

PROTOKOLL

Quartiersbeirat Karolinenviertel

4. Sitzung 2018

Dienstag, 18. Dezember 2018

19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Centro Sociale (Saal)

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste (Anlage 1)
Gesprächsführung: Sascha Bartz, architektur + stadtteilentwicklung
Vertreter/in Bezirksamt: Herr Zybarth, Fachamt Interner Service
Ergebnisvermerk: architektur und stadtteilentwicklung

1. Begrüßung

Sascha Bartz begrüßt die Teilnehmenden.

2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es wird kritisiert, dass das Thema Feldeck im Protokoll zur letzten Sitzung unzureichend vertreten war. Es wurde sich darauf geeinigt, das Thema bei einer der nächsten Sitzungen umfassend zu behandeln. Für die aktuelle Sitzung liegt ein Entwurf für eine Beiratsempfehlung vor (siehe Anhang).

Herr Zybarth informiert allgemein darüber, dass eine Beiratsempfehlung vorliegen muss, um Informationen aus den Fachbehörden zu erhalten.

3. Verfügungsfonds (ca. 3.030,00 €) Messefonds (ca. 11.680,00 €)

3.1. Antrag Verfügungsfonds – Westwind Hamburg e.V. – Fahrräder für Bedürftige

Westwind Hamburg e.V. arbeitet seit mehr als 2 Jahren gebrauchte Fahrräder für Geflüchtete und andere Bedürftige in einer Fahrradwerkstatt in der Rindermarkthalle auf. Bisher wurden über 2000 Fahrräder ausgegeben. Aktuell werden 1.320,90 Euro zur Finanzierung von Ersatzteilen benötigt (Eigenanteil: 500 Euro). 820,90 Euro werden beantragt. Es wird ein Änderungsantrag von den Beiratsmitgliedern vorgeschlagen und gestellt, um die komplette Summe von 1.320,90 Euro aus dem Messefonds beantragen zu können, da im Messefonds kein Eigenanteil von 50% erwartet wird. Frau Jakob enthält sich bei der Abstimmung, da sie Mitglied des Vereins ist.

Der Beirat nimmt den Änderungsantrag an:

Teilnehmervotum:	Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
Votum Politik:	Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0

Der Beirat bewilligt den Antrag:

Teilnehmervotum:	Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
Votum Politik:	Ja-Stimmen: 1	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1

3.2. Antrag Verfügungsfonds – Violini e.V. - Orchesterfreizeit

Violini e.V. organisiert seit 12 Jahren ein Streichorchester für Kinder zwischen 6 und 18 Jahren auf St. Pauli. Der Verein bietet gratis Instrumente und zum Teil gratis Unterricht an. Für die vom 2.-6. Januar 2019 geplante Orchesterfreizeit in Kleve (Dithmarschen) wird ein Zuschuss von 900,- Euro beantragt (Gesamtkosten: 4000,- Euro). Der Zuschuss dient dazu 4 Kindern aus dem Karolinenviertel die Teilnahme zu ermöglichen.

Der Beirat bewilligt den Antrag:

Teilnehmervotum:	Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 8	Enthaltungen: 2
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
Votum Politik:	Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0

4. Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

Allgemeines:

Beschluss der Bezirksversammlung zur Finanzierung und Weiterführung der Quartiersbeiräte

Der gestellte Antrag auf Weiterführung der Quartiersbeiräte in 2019 wurde von der Bezirksversammlung und Verwaltung zur Kenntnis genommen. Eine zusätzliche Sitzung in 2019 wurde bewilligt (Gesamt: 4 Sitzungen + 2 Jour Fixes). Es stehen 10.000,- Euro (2.000,- Verfügungsfond, 8.000,- Messefonds) zur Verfügung.

Switchh

Das Begehren wurde im Verkehrsausschuss zur Kenntnis genommen. Das Bezirksamt hat entgegen der Beiratsempfehlung die Erlaubnis für einen Switchh-Punkt in der Marktstraße gegeben. Es erfolgt Kritik am Vorgehen der Hochbahn, die sich an die Vorsitzende des Cityausschusses gewandt hatte. Das Thema wurde vom Cityausschuss zurückgestellt.

Das Bezirksamt hätte den Quartiersbeirat über die vorliegende Genehmigung an die Hochbahn informieren müssen. Die Bezirksversammlung hätte abschließend darüber befinden müssen, wurde jedoch nicht befragt. Hier liege ein Fehlverhalten der Verwaltung vor, das zu beheben sei. Die Genehmigung ist dennoch rechtsgültig und sollte von der Verwaltung widerrufen werden. Herr Zybarth erfragt, ob die Verwaltung bereit ist, die Genehmigung zu widerrufen.

Am 19.12.2018 findet ein Ortstermin mit den Fachsprechern der Parteien in der Bezirksversammlung statt, um offen ins Gespräch kommen. Herr Zybarth plädiert für eine einvernehmliche Lösung bei der Begehung und leitet wenn möglich, ein Gesprächsprotokoll der Begehung an den Beirat weiter. Zudem sollen hausintern Gespräche stattfinden, um den Verwaltungsfehler zu beheben.

Baumfällung Flora Neumann Straße

Die Platanen sind mittlerweile gefällt. Herrn Zybarth zufolge wurden die Fällungen vom Bezirksamt aufgrund der Bebauung für notwendig erklärt. Die Fällgenehmigung erging am 19.10.2018. Nach Ende der Baumaßnahmen sollen 2-3 säulenartige Bäume im Viertel nachgepflanzt werden. Herr Zybarth erläutert, dass der Beirat die Möglichkeit hat, über den Cityausschuss auf die Art der Bäume hinzuwirken. Es wird darauf hingewiesen, dass die Fällgenehmigung nicht im Bauantrag, sondern im Antrag zur Baustelleneinrichtung enthalten war. Einige Mitglieder des Beirats sind der Meinung, dass für die Baustelleneinrichtung die Fällung nicht notwendig gewesen wäre. Es erfolgt

Kritik an der Vorgehensweise und der schnellen Maßnahme der Fällung, ohne vorab eine Erklärung vor dem Quartiersbeirat abgegeben zu haben.

Nachtrag:

Nach Auskunft des für die Baumfällungen zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raumes sind diese losgelöst von der der Baustelleneinrichtung zu betrachten, trotz der Tatsache, dass der Bauherr diese gleichzeitig beantragt hat. Am 05.09.2018 sind die Bäume im Ausschuss für Verkehr und Umwelt bekannt gegeben und am 19.10.2018 ist die Fällgenehmigung erteilt worden.

Grundlage für die Fällung ist die fachliche Einschätzung der zuständigen Abteilung im Fachamt, die einen Wertausgleich für die Bäume ausgehandelt hat. Die Fällung ist demnach aufgrund der Grenzbebauung zwingend notwendig geworden.

Der Beirat formuliert folgende Beiratsempfehlung:

Der Quartiersbeirat begrüßt die verbindliche Zusage der Vornahme von Ersatzpflanzungen vor der Glashüttenstraße 79 und befürwortet die Anpflanzung von mindestens zwei Platanen von mindestens 20 Jahren.

Teilnehmervotum:	Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
Votum Politik:	Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0

Randbebauung Rindermarkthalle „Built in St. Pauli“

Das Bezirksamt wartet derzeit auf die Vertragsunterlagen der Vorhabenträger. Die Information im Stadtteil über die Art der Bebauung sowie ein städtebaulicher Vertrag, um die Nutzungsperspektive zu klären, folgen von Seiten des Bezirksamtes (Zeitpunkt unbekannt). Von der Kommission für Bodenordnung wurde nichts an die Vorhabenträger übertragen. Bisher gibt es keine Absicherung der ansässigen Betriebe.

Es wird bemängelt, dass nach dem Wettbewerbsverfahren die vorgesehene Quartiersnutzung des Erdgeschosses durch Altbetriebe nicht gegeben ist und dass der Quartiersbeirat nicht am Verfahren beteiligt war. Weiterhin bestehen Unklarheiten über die Nutzung des Baufeldes, die Zukunft des Baubestands und das Beteiligungsverfahren. Herr Zybarth erfragt, wann sich das Projekt zum Dialog mit der Öffentlichkeit öffnet. Fr. Rieckmann (steg Hamburg mbH) leitet die Fragen intern an die Zuständigen bei der steg Hamburg mbH weiter.

Nachtrag:

Die Vergabe des Grundstücks soll im Erbbaurecht für eine Laufzeit von 60 Jahren mit Preisbindung an eine von den vier beteiligten Bauherren zu gründende Gesellschaft erfolgen. Die Kommission für Bodenordnung fasste einen entsprechenden Beschluss in ihrer Sitzung vom 27.09.2018. Das Grundstück wird hiernach nicht verkauft.

Grundsätzlich handelt es sich um eine Vergabe als sog. Wirtschaftsförderungsfall.

Bislang ist nach Kenntnis des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung keine Vergabe des Grundstücks durch die Kommission für Bodenordnung erfolgt.

Der o.g. Beschluss beinhaltet, dass die Verhandlungen über die Bestellung des Erbbaurechts bis zum 31.12.2019 aufgenommen werden müssen. Dem Bezirksamt ist nicht bekannt, ob diese Verhandlungen bereits begonnen haben.

Der Sanierungsbeirat Wohlwillstraße war über Frau Elisabeth Füngers, Frau Verena Brachvogel – jeweils als Sachverständige – sowie Frau Beate Seemann als Gast jeweils beim Auftaktkolloquium, bei der Zwischenpräsentation und bei der Jursitzung vertreten.

Der Quartiersbeirat Karolinenviertel wurde ebenfalls zur Teilnahme am Verfahren eingeladen.

Eine Beteiligung der Öffentlichkeit des Karolinenviertels erfolgte in eingeschränktem Maße über die Auslosung eines Anwohnervertreters in Person von Herrn Robert Beddies, Geschäftsführer des in der Sternschanze gelegenen Coworking-Objekts „betahaus“. Die Steg hatte interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers aufgefordert, sich als Vertreter zu bewerben und hiernach im Losverfahren eine Person bestimmt.

Der Beirat formuliert folgende Beiratsempfehlung:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Planungsunterlagen und Ergebnisse des Wettbewerbs bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung bis Ende Februar 2019 den Anwohnern aus den benachbarten Quartieren vorzustellen. Der Beirat ist miteinzuladen.

Teilnehmersvotum:	Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
Votum Politik:	Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0

(Die Kollegen aus dem Quartiersbeirat Wohlwillstraße sind zu dem Termin mit einzuladen.)

Karolinenplatz

Vor ca. 10 Jahren wurde ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept beschlossen. Nach der Begehung mit Herrn Weiler (Fachamt Management des öffentlichen Raumes) in 2015 sind Baumpflanzungen vorgenommen worden. Für die geplanten Wasserspiele gab es keine Finanzierungsgrundlage. Aktuell erfolgt die Reparatur von Spielgeräten. Es gibt weitere Mängel, die behoben werden müssen.

Es sollte geprüft werden, ob Anliegen wie ein Überfahrerschutz statt Gehwegplatten laut Fachamt im Rahmen des Gestaltungskonzeptes umgesetzt werden können oder ob sie Teil der geplanten Stadtwerkstatt Karoiviertel 2030 sind. Ebenso möge der Sachstand aller offenen Baumpflanzungen erfragt werden.

Sascha Bartz sammelt die Anliegen per E-Mail (bis 8.01.) und leitet sie an Herrn Zybarth weiter.

Sachstand Bebauung Bunker Feldstraße

Die Baugenehmigung ist bis 5.4.2020 gültig (generell 3 Jahre gültig). Der konkrete Baubeginn ist ungeklärt, die Baustelleneinrichtung wird derzeit geklärt. Der Beirat bittet um Auskunft zur Baustelleneinrichtung und darüber, wie viele Baumfällungen damit verbunden sind. Aus dem Beirat wird Kritik an verkürzten Mitteilungen des Fachamtes laut. Der Sachstand aus den Medien entspreche nicht dem Sachstand aus dem Quartiersbeirat. Herr Zybarth prüft, ob möglicherweise kein Bauvollzug im Rahmen der Fristen erfolgen wird.

Aktuelles:

Vorstellung Planung steg Hamburg mbH zur Karodiele

Laut Frau Rieckmann (steg Hamburg mbH) plant die steg Hamburg mbH einen Probelauf für die Schließung der Karodiele zwischen 23.30 und 6.00 Uhr (gemäß Dienstbarkeit im Grundbuch) ab Ende Januar/Anfang Februar für 3-4 Monate.

Die Lage und der Standort sollen durch die Schließung unattraktiver gemacht werden. Da aktuell keine nachhaltige Schließung der Türen möglich ist, hat die steg Hamburg mbH Angebote für den Umbau der Türen eingeholt. Der Wachschatz vor Ort nimmt die Schließung vor, bei Bedarf wird das PK 16 involviert. Es wird zwei Ausgänge zu beiden Seiten geben, sodass ein Fluchtweg aus den Gebäudeteilen, die zur Karo-Diele führen, gewährleistet wird.

Laut Frau Rieckmann blieben seit 2017 ausgesprochene Hausverbote wirkungslos. Die Polizei setzte bisher Maßnahmen zum Jugendschutz, Gespräche und Platzverweise ein. Das Knust steht mit der Caritas in Kontakt. Gemäß Frau Rieckmann soll 2019 auf höherer Ebene über andere Konzepte nachgedacht werden. Dabei sollen auch zivile Mitarbeiter des PK16 involviert werden, um mehr über die Personengruppen zu erfahren. Ein Runder Tisch ist für das 1. Quartal 2019 vorgesehen. Der Termin soll rechtzeitig kommuniziert werden, um ihn im Beirat anzukündigen.

Aus dem Beirat erfolgt Kritik daran, dass die angekündigte Diskussion mit der Öffentlichkeit nicht stattgefunden hat und Argumente gegen eine Schließung zu wenig berücksichtigt wurden. Der Beirat spricht sich für eine verkürzte Schließzeit bis 5 Uhr zugunsten der arbeitenden Bevölkerung aus. Frau Rieckmann nimmt den Wunsch mit.

5. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

Mieterhöhungen der SAGA im Karo Viertel – Kurzinfo

Die Stellungnahme hat Sascha Bartz am 17.12.2018 an die Beiratsmitglieder verschickt. Herr Kruse wird möglichst bei der nächsten Sitzung oder dem Vorbereitungstermin anwesend sein, um die Thematik eingehend zu erörtern.

Stellungnahme:

„Mit Blick auf die Mieterhöhungsthematik der sogenannten steg Bestände kann ich Ihnen mitteilen, dass die steg sich mit ihrer bisherigen Erhöhungspraxis stets Vertragskonform verhalten hat. Auf einen 3 Jahreszeitraum betrachtet war das Erhöhungsniveau von SAGA und steg im Übrigen stets ähnlich (15%).

Losgelöst von dieser Erhöhungspraxis haben wir uns bei der SAGA im Juli diesen Jahres dazu entschlossen, unsere Mietanpassungspraxis zu verändern.

Wir haben die steg angewiesen, für den Wohnungsbestand unser Mieterhöhungsmodell anzuwenden. Das bedeutet (bei freifinanzierten Wohnungen): je Mieterhöhung eine Maximalerhöhung in Höhe von 5%. Zusätzlich wird jede Mieterhöhung Betragsmäßig bei 30€ gekappt.“

Glashüttenstraßenfest

Die Abstimmung über die Zustimmung zum Fest wurde ausgewertet: 88,9 % dafür, 11,1 % dagegen (100 teilnehmende Haushalte von 320 Haushalten). Am 17.01. findet ein Planungstreffen statt. Im Rahmen des Festes ist eine Verknüpfung mit dem 100-jährigen Jubiläum des Elbkindergartens geplant. Kontakt: info@glashuettenfest.de

Bisher erfolgte keine gemeinsame Planung des Glashüttenstraßenfestes und des geplanten Festes am Karolinenplatz.

Öffentlichkeitsarbeit Quartiersbeirat

1. Info-Tafeln Quartier

Die Pflege und Betreuung des vorhandenen Info-Holzkastens hat nachgelassen. Aus dem Beirat wird die Anregung geäußert, eine Informationstafel in Form eines betreuten Schaukastens einzurichten, um Beiratstermine und Aktivitäten aus dem Viertel anzukündigen. Zunächst soll/en der/die Standort(e), Verantwortlichkeiten und die Art des Schaukastens geklärt werden. Frau Jakob schlägt den Platz in der Nähe der Keimzelle vor. Sascha Bartz schlägt vor, sich im Zuge des nächsten Jour Fixe eine halbe Stunde vorher zur Begehung zu treffen.

Nachtrag: Es wurde in der ersten Sitzung 2019 darauf hingewiesen, dass bereits eine Informationswand, und nicht wie in diesem Ergebnisvermerk dargestellt ein Holzkasten, in Betrieb ist.

2. Veröffentlichung der Protokolle online

Sascha Bartz verfolgt das Anliegen weiter. Vorzugsweise erfolgt eine Veröffentlichung zentral über das Bezirksamt, perspektivisch ist das Thema auch für weitere Quartiersbeiräte in HH-Mitte aktuell. Herr Zybarth empfiehlt das Thema im Zuge der Einstellung der neuen Regionalbeauftragten wieder aufzugreifen. Aus dem Beirat werden Bedenken zur Nutzung von hamburg.de geäußert, da die Website zu schwerfällig, während eine eigene Website einfacher handhabbar und unabhängiger vom Bezirksamt sei. Zuvor sollte hierbei die Kostenfrage geklärt werden. Das Bezirksamt müsse sich dessen bewusst sein, dass es sinnvoll ist, Informationen in die Quartiere zu tragen und dafür Geld bereitzustellen.

Feldeck

Der Entwurf einer Beiratsempfehlung mit weiterführenden Informationen wird in Papierform zur Verfügung gestellt.

Beiratsempfehlung:

Der Quartiersbeirat Karolinenviertel empfiehlt dem Cityausschuss und den weiteren zuständigen Stellen, sich für eine schonende Umgestaltung im Bereich *Feldeck* einzusetzen, die sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Menschen in den umliegenden Stadtteilen orientiert und mit einer *ökologisch zukunftsfähigen Weiterentwicklung* unserer Stadt vereinbar ist.

Teilnehmervotum:	Ja-Stimmen: 13	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
Beiratsvotum:	Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0
Votum Politik:	Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0

Nebenkostenabrechnung steg

Herr Goritz bereitet das Thema vor und stellt es bei der nächsten Sitzung vor.

Termine des Quartiersbeirats in 2019

Sascha Bartz schickt Terminvorschläge für den ersten Jour Fixe 2019 bis Ende der Woche per E-Mail an alle. Die Terminvorschläge für die Sitzungen des Quartiersbeirates im 1. Halbjahr 2019 (voraussichtlich Ende März und Anfang/Mitte Juni) folgen.